

Helvetische Gedanken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

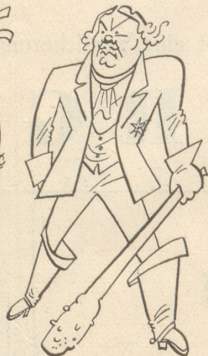
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Große Männer und ihre Requisiten



Nero
hatte eine Harfe



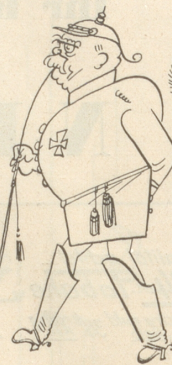
Peter der Große
eine Keule



Napoleon
einen Dreispitz



Der alte Fritz
eine Flöte



Bismarck
eine Pfeife



und N. Ch. einen
— — ?

Söndagsnisse Strix, Stockholm

Helvetische Gedanken

B.t.E. ist die Abkürzung für den «Bund treuer Eidgenossen», von dem einige Mitglieder durch die Bundesanwaltschaft in Anklagezustand versetzt wurden. Die Treue scheint diesmal doch ein leerer Wahn gewesen zu sein. Vielleicht auch könnte man von diesen «Eidgenossen» sagen: Sie waren zu «traurig», um treu zu sein.

*

Die Schweizer Mustermesse in Basel stellt diesmal fest: Weniger Besucher — dafür bessere Geschäftsabschlüsse! — Eine erfreuliche Tatsache. Nicht die Masse macht's, sondern die Qualität. Besonders für ein kleines Land, wie die Schweiz, das in Bezug auf Masse nirgends erfolgreich konkurrieren könnte, in Bezug auf Qualität aber schon immer irgendwie voranging.

*

«Geistige Landesverteidigung» ist sicher eine gute Sache. Sie büßt nur

dann einiges an Qualität ein, wenn sie ausgerechnet von jenen am lautesten proklamiert wird, die in Bezug auf materielle Landesverteidigung am wenigsten zu tun bereit sind.

*

Die Gerüchtemacher sind dieser Tage von Bern aus öffentlich angeprangert worden. Mit Recht. Gerüchtemachen gehört zu jenen negativen Tätigkeiten zersetzender Art, gegen die wir uns wehren müssen. Ein Gerücht ist immer etwas unangenehmes. Ist es nicht typisch, daß es angenehme Gerüchte in der Regel nicht gibt?



Der schlagfertige Lausbub

Ein Finger hebt sich in der Klasse: «Herr Lehrer, i mim Heft hät's es Loch gäh vom Radiere!»

Lehrer: «Tuusigs Sache, wie groß isch es dänn, öppe wie en Franke?»

Schüler: «Nenei, nu öppe wie achzg Rappel!»

Seufzer

Ein in der Ostschweiz wohnender Ausländer erhält die kant. Steuerdeklaration und seufzt:

«Bei uns derham mueß mer gar nix versteira, wenn me nix hat, aber in der Schwoiz, da mueß ma alles versteure, au wenn gar nix da ist!»

Jogorin

Der Magnet

«Sind Sie schon an der Landi gewesen?»
«Nein, noch nicht, aber ich war schon auf dem Weg, schlenderte durch die Bahnhofstraße in Zürich, die ja zur Ausstellung führt, als ich mich von den Vidal-Schauenstern wie von einem Magnet angezogen fühlte. Diese herrlichen Orientteppiche! Ich begnügte mich nicht mit einem Blick von außen, sondern beaugapfelte auch das Lager. Schließlich zog ich mit einem prachtvollen Verbindungsstück ab. Natürlich mußte ich dasselbe sofort an seinen Bestimmungsort legen, um den rechten Genuß zu haben, und fuhr heim. Die nächste Woche besuche ich bestimmt die Landi, steige aber in der Enge aus!»

**DU VERTEIDIGST
DEN RASIERPINSSEL,
DU?**



**NOCH BESSER,
ICH ZIEH' IHN VOR!**

Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine Olivenöl-Rasiercreme

SIE WOLLEN KEINEN RASIERPINSSEL? Zögern Sie nicht! Machen Sie keine unnützen Versuche! Benutzen Sie die einzige schaumlose Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf Ihr Gesicht aufgetragen, vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — dann eine leichte Massage — und die Klinge gleitet von selbst! Sie sehen bis Mitternacht tadellos aus! Wie einfach — wie wohltuend!

SIE ZIEHEN EINE SCHÄUMENDE CREME VOR? Dann brauchen Sie die Rasiercreme, die mit Olivenöl hergestellt ist: Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile! Vervielfacht sich 250mal in Schaum ... 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter der Klinge — kein Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Das ist wirklich fabelhaft, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!



2.50

IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige, die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbleerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.



1.50

DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES